

Dem Engel in Sardes

EH 3:1

Und dem Engel der Versammlung in Sardes schreibe:

Dies^p aber sagt der, *der die sieben Geister^d Gottes und die sieben Sterne hat: Ich nehme deine^d Werke wahr, dass du *den* Namen hast, dass du lebst, und doch gestorben bist.*

Parallelstellen: EH 1.4,11,20

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1,20.

Sardes – 1. entronnen, Überrest, 2. Gesang der Freude, Fürst der Freude (NdB); Fleisch-Zwei *Anteile an* (Oe); Fleisch-zwei (NK).

Zit. Jerusalemer Lexikon zu "Sardes": "Stadt im Westen Kleinasiens, 80 km östlich von Smyrna; eine der »sieben Gemeinden in der Provinz Asien«, an die die sieben Sendschreiben der Offb gerichtet sind (Offb 1,4.11).

Ehemals Hauptstadt des Königreichs Lydien, wurde die Stadt 129 v. Chr. Teil des röm. Reiches. Mysterienreligionen und heidnische Kulte wie die der Kybele blühten in Sardes.

Dies erklärt wahrscheinlich die Bemerkung in Offb 3,4: »Aber du hast einige in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben...« Die christl. Gemeinde in Sardes war klein und schwach und geistlich bereits erstarrt (Offb 3,1); der Großteil der Bevölkerung blieb den heidnischen Religionen zugewandt.

In Sardes wurde eine der frühesten Synagogen ausgegraben (2. Jh. n. Chr.), die bislang außerhalb Israels entdeckt wurden."

leben und *doch* gestorben sein:

1Tim 5.6 – Die verschwendende Witwe wird als "lebendig tot" bezeichnet.

Lk 15.24; 9.60; – Ebenso der "verlorene Sohn" und die, die Jesus nicht erkennen
Mt 8.22 (können).

Eph 2.1-5; – Nur mit und in Christus ist man "lebend" lebend (vgl. 1Tim 6.19 "wirkliches" Leben).
5.14; Kol 2.13

EH 3:2

Werde wachend und festige die Übrigen, welche im Begriff standen zu sterben. Denn ich habe deine Werke vor meinem^d Gott nicht *als* vervollständigtwordene befunden.

Parallelstellen: Jes 56.10; Hes 34.8-10

wachen:

EH 3.3 – Zum Wachen gehört, das Gehörte und Empfangene zu hüten und mitzudenken. Wer das versäumt, wird "wie" von einem Dieb alles genommen bekommen.

Mt 13.12 – Einem Solchen wird "das, was er hat", genommen.

die Übrigen:

EH 2.24 – In Thyatira waren die Übrigen (τοῖς λοιποῖς [*tois loipois*] nom. masc.

pl.) die, die noch nicht geistlich gestorben waren.

Hier – Die Übrigen hier (τὰ λοιπα [ta loipa] acc. neutr. pl.) sind offensichtlich die Eigenschaften der Menschen, die aufgefordert werden zu wachen.

im Begriff zu sterben – Zit. WU: "Es gibt dieses trotzig-verzagte Nichtwollen, dieses heimliche Zweifeln an Gnade, Buße, Änderung und Erneuerung in der Umgebung der Gemeinde."

EH 3:3

Gedenke nun, wie du empfangen hast und hörtest, und hüte es und denke mit. Wenn du nun nicht wachst, werde ich eintreffen wie ein Dieb, und du wirst keinesfalls wissen, zu welcher Art Stunde ich auf dich zu eintreffen werde.

Parallelstellen: EH 2.5; Mt 24.42,50

hüten – τηρέω (täreō) – im Auge haben, aufmerken; dah. 1) beobachten, genau befolgen; 2) bewachen; 3) eine Sache oder Person zu bewahren suchen; 4) aufbewahren (Sch).

Hier und Eph 1.13 – Wer das Wort Gottes hört, glaubt und hütet, ist mit dem Geist versiegelt.

1Jo 2.5 – Wer Sein Wort und Seine Innenzielgebote hütet, ist in Ihm.

wachen – γρηγορέω (grāgoreō) [x°AC] – der unkorrigierte Sinaiticus schreibt hier μετανόεω (metanoēō) mitdenken.

1Kor 16.13 – "Wachet, steht fest im Glauben; seid mannhaft, seid stark."

1Thes 5.6 – Zum wach sein gehört auch nüchtern zu sein (vgl. 1K15. 34).

Hier u. EH 3.19 – Und **mitzudenken** gehört ebenfalls dazu.

Kol 4.2 – Wach sein äußert sich im regelmäßigen Gebet.

wie ein Dieb:

1Thes 5.1,2; – Der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht.

2Petr 3.10

EH 16.15 – Wer dabei **wacht**, hat die Verheißung der Glückseligkeit.

1Thes 5.4-6 – Die Söhne des Tages schlafen nicht.

EH 3:4

Jedoch du hast einige wenige Namen in Sardes, die ihre Gewänder nicht besudelten; und sie werden mit mir in weißen Gewändern wandeln, da sie Würdige sind.

Parallelstellen: Jud 23; EH 4.4; 6.11; 7.9,13; 19.8; Pred 9.8

wenige – Röm 11.16 (KK) – nach der Grundlinie des Wortes Gottes sind die Wenigen die Garantie für alle.

Name – ὄνομα (*onoma*) – s. bei EH 2.17.

4Mo 3.40; – Der Name steht für die Person. Er hat wesenhafte Aussagekraft.
26.53;
EH 11.13

Apg 1.15 – Z. B.: "... [außerdem war *eine* Menge Personen (w. Namen) (ὄχλος ὀνομάτων) an dem selben Ort, etwa hundertzwanzig]."

weiß – gemäß der biblischen Farbenlehre von A. Muhl (Zürich 1966) sind:

- Geist = gelb
- Wasser = blau
- Blut = rot

Aus diesen drei können alle anderen Farben hergestellt werden, und alle zusammen ergeben weiß, d.h. Darstellung des Lichtes und damit der Göttlichkeit.

1Jo 5.8 – "... der Geist (gelb) und das Wasser (blau) und das Blut (rot), und die drei sind hinein in das E i n e (weiß)."

mit mir:

Mt 17.2 – Bei der Umgestaltung auf dem Berg haben Jakobus, Petrus und Johannes eine Vorschau dieser gemeinsamen Herrlichkeit erhalten.

EH 3:5

Der Siegende wird so mit weißen Gewändern umworfen werden, und ich werde seinen ^d Namen aus dem Buch des Lebens keinesfalls tilgen, und werde seinen ^d Namen vor meinem ^d Vater und vor seinen ^d Engeln bekennen.

Parallelstellen: EH 4.4; 6.11; 7.9,13; 19.8; Phil 4.3; EH 13.8; 17.8; 20.12,15; 21.27; Lk 10.20; 2Mo 32.32; Ps 69.29; Dan 12.1; Mt 10.32

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21.

Hier – allein in diesem Vers finden sich drei Verheißungen:

● Weißes Gewand. ● Name im Buch des Lebens. ● Name vor Vater und Engeln bezeugt.

weiß – s. bei EH 3.4.

weißes Gewand:

EH 3.4 – Weiße Gewänder sind ein Zeichen besonderer Würde:
"...und sie werden mit mir in weißen *Gewändern* wandeln, da sie Würdige sind."

Buch des Lebens:

Hier – Siegende werden nicht aus dem Buch des Lebens getilgt. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass der, der seinen Siegeranspruch verliert, auch das (äonische) Leben verliert.

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

EH 3:6

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt:

Parallelstellen: EH 2.7

Ohr haben:

EH 2.7,11,17, – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf
29; 3.6,13,22 den Geist.

S.a. bei EH 2.11,29.

Versammlungen – hier – der Plural macht deutlich, dass das Gesagte nicht nur für die e i n e °örtl. Ekklesia bestimmt ist, sondern allen "Herausgerufenen" gleichermaßen gilt. °[s. 2TH1.1 {KK-Band 9}]

Dem Engel in Philadelphia

EH 3:7

Und dem Engel der Versammlung in Philadelphia schreibe:

Dies^{pl} aber sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der, der den Schlüssel ^d Davids hat, der öffnet, und nicht einer wird schließen, und schließt, und nicht einer öffnet:

Parallelstellen: EH 6.10; 1Jo 2.20; Mt 16.19

Die Briefe an Smyrna und **Philadelphia** enthalten keinen Tadel des Herrn.

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1,20.

Philadelphia – Bruderliebe (NdB); Freundbruderschaft (NK); *die die* Freund-Bruderschaft *Habende* (Oe).

Zit. Jerusalemer Lexikon zu "Philadelphia": "(»Bruderliebe«). Stadt im Bezirk Lydien in der röm. Provinz Asien im Westen Kleinasiens. Sie lag am oberen Ausgang eines weiten Tales, das über Sardes zum Meer in der Nähe von Smyrna führte. Ph. betrieb den Handel zwischen dem großen Zentralplateau Kleinasiens und Smyrna und war auf Textil- und Lederproduktion spezialisiert. Über ihre (d. Gemeinde) Gründung ist nichts bekannt, jedoch stieß sie offenbar auf den heftigen Widerstand der örtlichen Synagoge (Offb 3,9). Heute befindet sich an der Stelle des antiken Ph. die moderne türk. Stadt Alasehir."

der Heilige:

Joh 6.69; – Dass Jesus der Heilige ist, hat Gott den Lernenden (Jüngern)
Mt 16.17 geoffenbart.

Lk 1.35 – Bei der Geburt als Mensch wird Er so angekündigt.

Mk 1.24 – Auch die Dämonen wissen, das Er der Heilige Gottes ist.

der Wahrhaftige – ἀληθινός (*aläthinos*) – I.) wahrhaftig 1) wahrhaft(ig), untrüglich: 1a) im Ggs. zu d. was nur fiktiv, imaginär oder vorgetäuscht ist 1b) als eine Realität

im Kontrast zu d. was nur ein Abbild ist und nicht d. wahre Wesen selbst trägt. 1c) zuverlässig (d. Gegenteil von d. was unvollkommen, fehlerhaft oder falsch ist) 2) wahr, echt (ST).

- 1Jo 5.20 – Gott und Christus sind in ihrer wesenhaften Einheit "der Wahrhaftige".
- Joh 1.9;
1Jo 2.8 – Als das "wahrhaftige Licht" kam Er in diesen Kosmos.
- Joh 6.32 – Er ist auch das "wahrhaftige" Brot.
- EH 19.11 – Als Reiter auf dem weißen Pferd ist Er "der Treue" und "der Wahrhaftige".

Schlüssel Davids:

- Ein Zitat aus Jes 22.22 – "Und ich gebe *den* Öffner *des* Hauses DaWi'D auf seine^o Schulter, und er öffnet, und *da ist* kein Verschließender, und er verschließt, und *da ist* kein Öffnender." (DÜ)
- Jes 22.20 – °ÄLJaQI'M = "El macht Ersten". Seit Seiner Auferstehung trägt der "Sohn", der auch "die Wurzel Davids" ist, den Schlüssel.

öffnen / schließen – grundsätzlich:

- Mt 28.18 – Christus ist alle Autorität (ἐξουσία [exousia]) gegeben.
- Hi 12.14 – "Ja, er zerstört, und nicht wird gebaut, er verschließt über *dem* Mann, und nicht wird geöffnet." (DÜ)
- EH 1.18 – "...: Ich bin lebend hinein in die Äonen der Äonen, und ich habe die Schlüssel des Todes und des Hades."
 - Joh 14.2 – Er hat offensichtlich auch die "Schlüssel" des Vaterhauses.
 - EH 5.3-5,9 – Er ist würdig die Siegel zu öffnen.

EH 3:8

Ich nehme deine Werke wahr. Nimm wahr, ich habe eine geöffnete Tür vor dein Auge gegeben, ^wdie nicht einer zu schließen vermag, da du eine kleine Vermögenkraft hast und mein ^dWort hütet und meinen ^dNamen nicht verleugnest.

Parallelstellen: Ps 119.57; Spr 30.9; Mt 26.70-72

nimm wahr / [(*jetzt*) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1.

Tür – Zu "Tür" s. a. bei EH 3.20; 4.1.

- Joh 10.7-9 – Christus selbst ist die Tür.
- Apg 14.27 – Er **öffnet** die "Tür des Glaubens" (vgl. Röm 12.3).
- Kol 4.3 – Er kann die "Tür des Wortes" auf tun (vgl. 1Kor 16.9; 2Kor 2.12).

schießen:

- Hier – Die Tür kann niemand schließen.

kleine Vermögenskraft:

1Kor 1.27 – Der Hinweis zeigt, dass Gott das Schwache auswählt (vgl. 5Mo 7.7; 2Kor 4.7; 12.9,10).

Wort hüten:

Joh 14.21,23; – Es ist ein Kennzeichen von denen, die Ihm gehören und Ihn lieben.
17.6

EH 1.3; 22.7 – Wer das Wort hütet ist glücklich.

1Jo 2.5 – In diesem ist die Liebe vollendet.

Namen nicht verleugnen:

2Tim 2.19; – Ob das so ist, zeigt sich in der nach außen sichtbaren Lebenswei-
Tit 1.16 se (vgl. Jud 4).

1Jo 2.22,23 – Wer sagt, Jesus sei nicht der Christus, leugnet Ihn.

2Tim 2.12 – Leugnen führt zu Verlust (vgl. Lk 12.9).

EH 3:9

Nimm wahr, ich gebe dir aus der Synagoge des Satans, von denen, die sagen selbst Juden zu sein und es nicht sind, sondern lügen; nimm wahr, ich werde sie verlassen, auf dass sie eintreffen und vor deinen Füßen niederfallen und wissen, dass ich dich liebe.

Parallelstellen: Jes 45.14; 49.23; 60.14; 43.4

nimm wahr / [(jetzt) individuell wahrnehme du, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοὺ (idou) – s. bei EH 4.1.

Synagoge des Satans – s. bei EH 2.9.

Zit. PROPHEB 3/263 – "Die Einführung der Idoldarstellungen fand von Samaria ...her in Synagogen statt, die in EH 2.9 u. 3.9 als Synagoge des SATANA'S bezeichnet werden. Es handelt sich ... um Samaritaner, die später unter dem Namen *Gnostiker* vielfach zum Christentum übertraten und ihre heidnische Götterwelt in die Bereiche der Christen einschleusten. Samaritaner und Syrien waren in den Zeiten des dort angesiedelten 10-Stämme-Reiches ... Zentrum des Götzendienstes."

Jude – "יהודי 'Jude' bezeichnet nach den rabbinischen Gelehrten den einzelnen Israeliten gegenüber den polytheistisch gerichteten Bekennern des Heidentums als Monotheisten, als Verehrer des e i n e n und wahren Gottes." (SB)

S. a. bei EH 2.9 (KK).

lügen – trotz der Zugehörigkeit zu der einen °Samenlinie der Verheißung hatten sich offensichtlich etliche Juden geistlicherweise davon entfernt. Schon Jesus sagte zu Solchen:

"Ihr, ihr seid aus dem Vater, dem Diabolos, und die Begierden eures ^dVaters wollt ihr tun. Jener war von Anfang ein Menschenumbringer und er stand nicht in der Wahrheit, weil Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge spricht, so spricht er aus dem ihm Eigenen, weil er ein Lügner ist und der Vater derselben." (Joh 8.44)

anbetend niederfallen – προσκυνέω (*proskyneo*) – *anbetend* hinkriechen (DÜ); auf den Knien oder am Boden liegend Jemanden verehren, huldigen oder anbeten (Sch); Ehrfurcht bezeugen (Oe).

Hier u. – Gegner aller Art werden sich zur gegebenen Zeit von Gott über-
1Kor 14.24,25; zeugen lassen und Seinen Heilsplan anerkennen.
Phil 2.10

EH 3:10

Da du das Wort meines ^d Ausharrens gehütet hast, werde auch ich dich hütend bewahren aus der Stunde der Versuchung, die im Begriff ist auf die ganze bewohnte Erde zu kommen, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen.

Parallelstellen: 2Thes 3.5; EH 14.12; 7.14; 12.6; 2Petr 2.9

Ausharren – ὑπομονή (*hupomonä*) – w. Untenbleiben (DÜ):

Hebr 10.36 – Des Untenbleibens ist Bedarf um Verheißenes zu erlangen.

1Tim 6.11; – Danach ist zu streben.

Röm 12.12

2Thes 1.4 – Untenbleiben hat Vorbildcharakter.

1Petr 2.20 – Dies ist Gnade seitens Gottes. (τούτο χάρις παρὰ θεῶ).

2Thes 3.5; – Man erhält es durch SEIN Ausrichten (w. – Herabegradigen) des
Röm 15.5 Herzens.

Kol 1.11 – Die Bitte des Apostels war, dass die Ekklesia vermögensmächtig
sein soll, hinein in jedes Untenbleiben.

Jak 1.2-4 – Untenbleiben führt hinein in Zielvollendung.

Stunde:

EH 13.5; 17.12 – Eine prophetische Stunde hier hat eine Länge von 42 Monaten;
das entspricht 1260 Tagen oder 3,5 Jahren.

Eine prophetische Stunde kann verschieden lang sein:

● Hes 4.6	– ein prophetischer Tag	= 1 J.	= 15 Tage
● 2Petr 3.8	– ein prophetischer Tag	= 1000 J.	= 41,67 Jahre
● Ps 90.4	– prophetisch Tag u. Nacht	= 5000 J.	= 208,33 Jahre
● Mk 13.20	– ein verkürzter Tag	= 3 ^{1/2} J.	= 52,5 Tage

Als Stunde werden auch die folgenden Zeiträume bezeichnet:

- 1Thes 2.17; – die Stunde der Trennung
Phim 15
- EH 3.10 – die Stunde der Versuchung.
- EH 8.1 – eine halbe Stunde Schweigen.
- EH 14.7 – die Stunde des Gerichts.
- EH 14.15 – die Stunde der Ernte.
- EH 17.12 – die Regentschaft der 10 Hörner für eine Stunde.

- EH 18.10,17,19 – die Stunde des Gerichts an Babylon der großen.

Stunde der Versuchung:

- EH 3.11 – Diese "Stunde" fällt offensichtlich mit der Anwesenheit des Herrn zusammen, da er "schnell kommt".
- Mt 25.6 – Da der Bräutigam um Mitternacht kommt und dann anwesend ist, beginnt auch die "Stunde der Versuchung" um diese Zeit.
- Apg 16.25,26; Ps 119.62 – Mitternacht ist auch Auferstehungszeit, desh. findet 1Thes 4.16 um Mitternacht statt.

Anmerkung:

Es ist auch auffallend, dass i.V.m. Auferstehungen und um Mitternacht Erdbeben stattfinden (vgl. Mt 28.2; Apg 16.26). Die Stunde der Versuchung wird aufgrund der Zeitangabe (s.o.) vor Beginn der vierten Nachtwache zu Ende sein.

Versuchung – *πειρασμός* (*peirasmos*) – 1.) Die Prüfung, Versuchung, bes. des Glaubens, und zwar a) die subjektive Versuchung, die böse Lust, die Jem. zum Bösen reizt, 1.Tim. 6.9; b) die objektive Versuchung, die von außen an Jem. herantritt, Mat. 6,13; 2.) Die Versuchung Gottes durch die Menschen, { Hebr 3.9} (Sch).

aus:

- Hier – Das Wort "aus" zeigt, das etliche zum Leib des Christus Gehörende die Drängnisse der Endzeit teilweise miterleben werden (vgl. Joh 17.15).
- 2Petr 2.7,9 – "... und *wenn* er *den* gerechten Lot barg, *der* von dem ausschweifenden Wandel der Unsittlichen gepeinigt wurde ...*so zeigt dies, der* Herr nimmt wahr, *Gott*-Wohlehrende **aus** *der* Versuchung zu bergen, Ungerechte aber für den Tag des Gerichts *als* Büßende zu hüten."

EH 3:11

Ich komme schnell. Halte fest, was du hast, auf dass nicht einer deinen ^d Siegeskranz nehme.

Parallelstellen: Hebr 10.37; EH 22.7,12,20; 2.10; 1Kor 9.24; 2Tim 2.5; 4.8

schnell – *ταχύς* (*tachys*) adv. – *τάχος* (*tachos*) 2x subst. – I.) *en tachei*: in Schnelligkeit 1) schleunigst, geschwind, unverzüglich, in Bälde / Kürze; *ταχύς* (*tachys*) 6x adv. I.) schleunigst 1) eilig, (als)bald, in Kürze, ohne Verzug (ST).

"In Schnelle" (EH 1.1) kann sich auf verschiedene Zeitpunkte beziehen:

- EH 1.1,10 – Heilsgeschichtlich betrachtet, finden die in der Enthüllung geschilderten Ereignisse in den letzten beiden Nachtwachen^o dieses Äons und im Tag des Herrn statt; deshalb wird es in Schnelle geschehen.
- EH 1.20; 4.1; 22.20 – Wenn man die Aussagen vergleicht, und der Naherwartung Rechnung trägt, kann sich "in Schnelle" zusätzlich auch auf die "letzte Stunde" (1Jo 2.18 [KK]) beziehen.

- 1Kor 1.7 (KK) – Ebenso ist "in Schnelle" auf die persönliche Naherwartung des einzelnen Leibesgliedes anwendbar: "...als Erwartende die Enthüllung unseres Herrn Jesus Christus."

Anmerkung: Fünf Mal spricht der Herr diese Worte selber: EH 2.16; 3.11; 22.7,12,20.

festhalten – κρατέω [krateō] fest-, halten.

- Hier EH 3.11 – Diese Aufforderung lässt vermuten, dass man die bis dahin in Besitz genommenen geistlichen Werte zu dieser Zeit nicht mehr vermehren kann.
- Eph 6.10 (KK) – Festzuhalten vermögen wir nur etwas in der "Haltekraft Seiner Stärke".
- Kol 1.11 (KK) – Unser Vermögen ist diesbezüglich gemäß der "Haltekraft Seiner Herrlichkeit".

Siegeskranz – στέφανος (stephanos) – 1) eigentl. der Kranz, Zeichen der Würde, Symbol der königlichen Macht; 2) uneigentl. die Zierde, der Schmuck, Phil. 4,1; 1Thess. 2.19 (Sch); Krone, iSv Siegeskranz (FHB).

- 2Tim 2.12 – "... wenn wir ausharren, werden wir auch mitregieren; wenn wir leugnen, wird auch jener uns leugnen." Der Verlust des Siegeskranzes ist gleich dem Verlust der Regenschaftswürde.

S. a. sie Aufstellung zu "Siegeskranz" bei 2Tim 4.8 (KK)

EH 3:12

Der Siegende, ihn werde ich in dem Tempel meines ^d Gottes zu einer Säule machen, und er sollte keinesfalls noch nach draußen herauskommen; und ich werde auf ihn den Namen meines ^d Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines ^d Gottes, des neuen Jerusalem, welche von meinem ^d Gott aus dem Himmel herabsteigt, und meinen ^d neuen ^d Namen.

Parallelstellen: EH 14.1; 22.4; 19.12; Jes 62.2

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21.

Tempel – ναός (naos) – eigentl. Wohnung; besteht aus dem "Heiligen" und dem "Heiligen der Heiligen" (Allerheiligsten); zu unterscheiden von ἱερόν (hieron), was die gesamte Tempelanlage bezeichnet.

Tempel Gottes:

- Joh 2.18-22 – Dieser Tempel ist in erster Linie der Erstling Christus selber (vgl. Mk 14.58); →
- 1Kor 3.16,17b; – und dann auch jedes Seiner Glieder (vgl. Eph 2.21; 1Kor 6.19).
- 2Kor 6.16 (≠ naos pl.)
- 1Jo 4.12,16 – Weil die Gottesliebe **in** jedem Leibesglied ist, ist es auch Sein Tempel.

- EH 21.22 – Das Lämmlein ist als Tempel der Christus in Haupt und Gliedern.
Hier u. – Deshalb sind auch die Säulen im Tempel Leibesglieder (vgl. 1Tim
EH 21.22 3.15).

Säule – στῦλος (*stylos*) 4x – 1) der Pfeiler, die Säule, 2) metaph. die Stütze (Sch);
hebr. עַמּוּד [°AMUD] (vgl. Spr 9.1).

Hier u. EH 2.17 – Die zehnte Verheißung für Siegende (s.o.) betrifft die Zusage des
Herrn, eine "Säule" im Tempel Gottes zu sein.

Name – ὄνομα (*onoma*) – 1.) d. Name 1) von Eigennamen 2) d. Name steht für d.
Person selbst 3) d. Ruf, Titel (ST).

Hier – Der Siegende wird zu einer Säule im Tempel und mit dem Namen
Gottes, dem der Stadt und dem **neuen** Namen des Herrn be-
schrieben. Welcher Name dies ist, lässt sich aus der Prophetie
herleiten:

Jer 23.6 – Der, der Israel wiederherstellt, hat den "neuen" Namen: "JHWH
unsere Gerechtigkeit" [יְהוָה זִדְּקָנוּ] (JHWH ZIDQeNU).

Jer 33.16 – Auch das neue Jerusalem wird mit diesem neuen Namen benannt.
Daraus folgt, dass der Herr, die Stadt und die Siegenden alle den-
selben Namen haben. Diese sind dann eine wesenhafte Einheit.

neues Jerusalem:

- EH 21.2,9,10 – Das neue Jerusalem ist die Braut und die Frau des Lämmleins.
Hebr 12.22 – Sie ist die Stadt des lebenden Gottes und damit Regierungszentra-
le.

EH 3:13

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt:

Parallelstellen: EH 2.7,11,17, 29; 3.6,13,22

Ohr haben:

EH 2.7,11,17, – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf
29; 3.6,13,22 den Geist.

S.a. bei EH 2.11,29

Versammlungen:

Hier – Der Plural macht deutlich, dass das Gesagte nicht nur für die e i -
n e °örtl. Ekklesia bestimmt ist, sondern allen "Herausgerufenen"
gleichermaßen gilt. °[s. 2Thes 1.1 {KK-Band 9}]

Dem Engel in Laodizea

EH 3:14

Und dem Engel der Versammlung in Laodizea schreibe: Dies^p aber sagt der Amen, der Zeuge, der Treue und der Wahrhaftige, der Ursprung der Schöpfung^d Gottes:

Parallelstellen: 2Kor 1.20

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1,20.

Laodizea – Gerechtigkeit oder Rechtsprechung des Volkes, Volksrecht, Volksgerecht, die Volksgerechte (NdB); Volksgerechte (NK); Aufzeigung des Volksverhaltens, Volks-Gerechtigkeit, Volks-Gerechte (Oe).

Zit. Jerusalemer Bibellexikon zu "Laodizea": "(»Gerechtigkeit des Volkes«). Stadt im Südwesten Phrygiens, im westlichen Kleinasien, nahe Kolossä und Hierapolis (Kol 2,1; 4,13), in der röm. Provinz Asien.

Sie lag am unteren Ende des Lykos-Tales und ist heute nicht mehr bewohnt. Die Stadt hatte keine ausreichenden Wasserquellen; das notwendige Wasser wurde daher von 10 km nördlich gelegenen heißen Quellen mittels eines Aquädukts nach L. geleitet, wo es lauwarm ankam (vgl. Offb 3,15.16!).

Die Stadt war wohlhabend und für ihre auf Augenheilkunde spezialisierte medizinische Schule wie auch für die Produktion schwarzer Wollgewänder berühmt."

Anmerkung:

Manche Ausleger sagen, die Versammlungen in EH 1+2 sind nicht vom Apostel Paulus gegründet worden. Das ändert nichts an deren Status als örtl. Ekklesia; vgl. dazu Apg 18.19ff; Kol 2.1; 4.16; Apg 16.14,15.

der Amen:

Hier – Hellenisch ἀμήν (*amän*) ist eine Transkription aus dem Hebräischen.

Jes 65.16 – Das AT nennt ihn den "ÄLoHi'M des AMe'N" (DÜ).

Spr 8.30 – Aus dem hebräischen Verständnis heraus hat Wahrheit mit Treue zu tun. Sie ist wesenhaft. Die Treue in Person ist der אֱמוּנָה (AMON), der Treue, die Weisheit, der Sohn.

Hier u. EH 1.5 – ὁ πιστός [*ho pistos*] "der Treue" ist der Christus in Person.

EH 19.11 – ER heißt (wird gerufen): "Treu und Wahrhaftig".

Anmerkung:

Hier ergibt sich sozusagen eine Doppelnennung:

1. Hebr. der Treue (ὁ ἀμήν [*ho amän*] / אֱמוּנָה [AMON] ü. der Treue, Wahrhaftige).

2. Grie. der Treue (ὁ πιστός [*ho pistos*] ü. der Treue, Wahrhaftige).

der Treue – ὁ πιστός (*ho pistos*): "Der Treue" ist der Christus in Person.

der Wahrhaftige – s. bei EH 3.7.

Anmerkung:

Die Adjektive sind hier durch den Artikel determiniert und damit substantiviert und personalisiert.

der Ursprung / Anfang – ἀρχή (*archä*) 55x – Anfang, -sein, -seiender (FHB); der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist (Sch).

Anmerkung:

Wenn man hier (EH 3.14) das Wort ἀρχή (*archä*) mit "Anfang" übersetzt, kann man zu dem Fehlurteil gelangen, dass Christus ein Geschöpf sei; dass Gott Ihn sozusagen als Anfang der Schöpfung erschaffen habe. Wenn man dem Sinaiticus folgt und "Anfang der Ekklesia" übersetzt, ergibt sich dieses Problem nicht, da in diesem Fall beides (Anfang / Ursprung) auf Christus zutrifft. Auch der Hinweis auf Spr 8.22 ändert an der Tatsache, dass Christus kein Geschöpf ist, nichts! "JHWH erwarb (קָנָה [QaNaH]) mich *als* Anfang seines Weges, *als* Vorderes seiner Gewirkten damals." (DÜ) In diesem Text wird keines der Worte verwendet, die auf das Schöpfungshandeln Gottes verweisen [z.B. *bara* (erschaffen), *asa* (machen), *jazar* (bilden), *banah* (bauen), sondern *qanah* (erwerben, besitzen)] (vgl. Röm 11.36 KK; Kol 1.15-20 KK; Hebr 1.2,8-10 KK; Joh 1.3).
Zit. wdB!: "Das Wort *arche* bedeutet ganz einfach nicht "Angefangenes", sondern "Anfang"; es bezeichnet nicht etwas passiv Gewordenes, sondern ein aktiv Wirkendes, also den Ursprung, die Quelle. Man könnte daher mit allem Recht übersetzen: "der Anfänger der Schöpfung".

EH 3:15

Ich nehme deine ^d Werke wahr, dass du weder kalt noch siedend heiß bist. Nutzen-erbringendes ist aber, dass du kalt seiest^{ki} oder siedend heiß.

Parallelstellen: Hag 1.6; Röm 12.11; Jak 1.8

kalt / heiß:

- Mt 6.24 – Man muss sich für eine Seite entscheiden.
- EH 3.16 (KK) – Bei Vermischung wird man "lauwarm". Das ist Babel.
- Jak 1.6-8 – Wer sich so verhält, wird vom Herrn nichts empfangen.
- 1Kö 18.21; Jos – Dies zeigen auch etliche Beispiele aus dem AT.
- 24.15; Hos 7.8;
- Zeph 1.5,6

Anmerkung:

Einige Ausleger (z.B. wdB!) meinen, "kalt" gelte für Ungläubige und "heiß" für Gläubige. Das würde bedeuten, dass Gott hier auch das Ungläubig-Sein empfiehlt. Das kann nur der glauben, der ein "anderes Evangelium" verkündet, das besagt, dass die meisten Menschen für immer in der Hölle gequält werden. Das grenzt m.E. schon an Gotteslästerung.
Wenn "kalt" oder "heiß" etwas "Nutzenbringendes" oder "Verpflichtendes" ist, kann hier nicht von ungläubig oder gläubig die Rede sein, sondern von erfrischender (*kalt*es Wasser), dynamisierender (*heiß*es Wasser) und prägender Worttreue. Der nächste Vers drückt doch das Gegenteil aus, nämlich eine babylonische Vermischung, über die ja gleich im Anschluss zu reden ist.

Nutzenbringendes – ὄφελον (*ophelon*) 4x – Partizip mit ursprünglich zu ergänzendem ἔστιν [J.Wackernagel, sprachl. Untersuchung zu Homer] (BW); in der späteren Gräzität bloße Interjektion, o dass doch, o wenn doch, mit dem Indic. (Sch); Schuldendes (FHB); **Nutzenbringendes** (Oe); wenn ὄφελος (*ophelos*) gemäß den Wörterbüchern "Nutzen" heißt, und ὀφείλω (*opheilō*) schuldig sein, sollte man sich nicht auf die "spätere Gräzität" verlassen, sondern eher dem ursprünglichen Wort Gottes glauben (d.Vf.).

EH 3:16

Da du also lauwarm bist und weder siedend heiß noch kalt, bin ich im Begriff, dich aus meinem ^d Mund auszuspeien.

Parallelstellen: Mt 5.13

lauwarm – χλιαρός (*chliaros*) 1x – I.) lauwarm 1) temperiert, lau; übertr.: von der ekelerregenden Mischung zwischen heiß und kalt in d. Hingabe des Gläubigen an Gott (ST). S.a. bei EH 3.14 Zit. aus Jerusalem Bibellexikon zu "Laodizea".

- Jak 3.10-12 – Jeder Einzelne in der Ekklesia sollte unvermischt im Reden und Handeln sein. Vermischung ist Sache Babels.
- 2Kor 11.14 – Vermischung ist Sache des BeL, des w. Zweizüngigen → Hebr. **בַּל** – **BeL** = Vermengung, Vermischung, Verwirrung o. w. zwei Zungen (vgl. Jer 51.44).
- Jak 1.17 – Gott ist EL, d.h. Einzüngig und daher unvermischt → Hebr. **לשון** – **EL** = w. eine Zunge.¹
- 1Jo 1.5; 2Kor 6.14 – Bei IHM ist nicht Licht mit Finsternis vermischt.

EH 3:17

Weil du sagst: Ich bin reich, und Reichtum habe ich besessen, und nicht eines an Bedarf habe ich, und du nimmst nicht wahr, dass du elend und erbärmlich und arm und blind und entblößt bist,

Parallelstellen: Jak 5.1-3; Lk 12.18,19

reich / arm:

- Spr 13.7 – "Da ist *ein* sich Bereichernder, und gar nichts *ist da, da ein* angeblich Verarmter, und *des Vermögens ist viel.*" (DÜ)
Sowohl geistlicher als auch materieller Reichtum ist Sache der Einstufung (Wertachtung, Einstellung zum Wert) nach Qualität und Quantität (vgl. Mt 13.46).
- 1Kor 1.5 – "... dass ihr in ihm in allem **reich** gemacht (πλουτίζω [*ploutizō*] reich *machen*) würdet, in allem Wort und aller Kenntnis."
Der Reichtum der Ekklesia besteht im Wort und der Kenntnis des Christus. Wer das missachtet ist **arm**.

Anmerkung:

Nach einer Predigt höre ich gelegentlich das Argument: "Muss man das alles wissen?" Wer so denkt lese bitte genau, was hier gesagt ist.

elend – ταλαίπωρος (*talaipōros*) 2x – I.) elend 1) geplagt, unglücklich; Mühsal aushaltend / erleidend / erdulnd (ST).

- 1Kor 15.19 – In geistlicher Analogie bedeutet eine Missachtung des künftigen Reichtums ein elendes jetziges Leben.

blind:

- 2Petr 1.5-9 – "... und eben deshalb aber allen Fleiß darauf verwendend, bietet

¹ Hebr. **א** = E = 1 / **ב** = B = 2 / **ל** = L = Zunge.

dar in eurem Glauben die Tugend, in der Tugend aber die Kenntnis, in der Kenntnis aber die Selbstbeherrschung, in der Selbstbeherrschung aber das Ausharren, in dem Ausharren aber das *Gott-Wohlehren*, in dem *Gott-Wohlehren* aber die brüderliche Freundschaft, in der brüderlichen Freundschaft aber die Liebe. Denn *sind* diese *Zuvorgenannten* bei euch vorhanden und zunehmend, stellen sie *euch* nicht *als* unwirksam aber *auch* nicht unfruchtbar hinein in die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. Denn *bei* wem diese *Zuvorgenannten* nicht anwesend sind, **blind** ist er, *ein* Kurzsichtiger, *ein* Vergessender *betreffs* der Reinigung von seinen *altbestehenden* Verfehlnissen."

Folgende °Stufenleiter der Liebe stellt sich hier dar:

- 8 - LIEBE _____
- 7 - BRÜDERLICHE FREUNDSCHAFT _____
- 6 - GOTT-WOHLEREN _____
- 5 - AUSHARREN _____
- 4 - SELBSTBEHERRSCHUNG _____
- 3 - KENNTNIS _____
- 2 - TUGEND _____
- 1 - GLAUBEN _____

°Die Stufen sind von unten nach oben zu lesen.

Anmerkung: Interessant ist, die Abhängigkeiten auf dem Weg vom Glauben zur Liebe zu erkennen. Die Kenntnis (Wissen) nimmt einen wichtigen Platz ein. Wer keine Kenntnis von Gott hat, kann z.B. weder Ihn wohllehren noch die Brüder lieben. Andererseits steht Kenntnis ohne die entsprechende Tugend in der Gefahr missbraucht zu werden.

entblößt:

EH 16.15

- Die "geistlichen Kleider" müssen gehütet werden:
"Nimm wahr, ich komme wie *ein* Dieb. Glückselig der, *der* wacht und seine Gewänder hütet, auf dass er nicht entblößt umhergehe und sie seine Unschicklichkeit erblicken."

EH 3:18

deshalb rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, auf dass du reich würdest; und weiße Gewänder, auf dass du umhüllt würdest und die Schande deiner ^d Blöße nicht offenbart würde; und Augensalbe, deine ^d Augen zu salben, auf dass du sehen mögest.

Parallelstellen: Mk 9.49; EH 16.15

ich rate dir – das Thema der Verse 18-20 ist: Gold (Glaube) zu kaufen, weiße Gewänder (gerechter Wandel) und Augensalbe (geistliches Sehen). Ferner gilt es mitzudenken und das anklopfende Wort hereinzulassen um Gemeinschaft mit Ihm zu haben.

kaufen:

Jes 55.1; – Beim Herrn kann man ohne Geld kaufen.
EH 22.17

Gold:

1Petr 1.7 – Gold ist ein Symbol für den Glauben (die Treue) (vgl. 1Kor 3.12,13).

Gewand:

Das Gewand ist ein Symbol für:

Jes 61.10; – Rettung und Gerechtigkeit (Rechtfertigung).
EH 19.8

Ps 104.2; Mt – Licht-Leiblichkeit.
17.2; 1Jo 1.5

weißes Gewand:

EH 3.4 – Weiße Gewänder sind ein Zeichen besonderer Würde: "...und sie werden mit mir in weißen *Gewändern* wandeln, da sie Würdige sind."

Schande der Blöße:

EH 16.15 – Während die sechste Schale ausgegossen wird, ergeht die Warnung: "Nimm wahr, ich komme wie *ein* Dieb. Glückselig der, *der* wacht und seine Gewänder hütet, auf dass er nicht entblößt umhergehe und sie seine Unschicklichkeit erblicken."

sehen – es gibt vieles zu "**sehen**", was die Mehrzahl der Gläubigen nicht sehen kann, weil sie zu wenig "**Gold**" gekauft haben.

- 1Jo 4.14 – Siehst du, was Johannes bezeugt? "Und wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat, *den* Retter des Kosmos." Als Retter des Kosmos gilt nur der, der ihn auch rettet! (Vgl. Joh 4.42)
- Joh 1.29; 1Jo 2.2 – Siehst du, dass Jesus als "Lamm" kam, um die Verfehlung des Kosmos zu entheben (d.h. wegzunehmen)?
- Jes 60.17 – Siehst du, dass nach dem Gericht alles zu Gold (Treue, Glaube) wird? "Anstatt des Kupfers [תַּנְחַל] (o. der Schlange [שֶׁנַח]) bringe ich Gold..." (vgl. 4Mo 21.6-9).
- Mt 9.13; 12.7 – Siehst du, dass Religionsgesetze dich nicht retten können?

EH 3:19

So viele, wie ich *als ein Freund liebe*, überführe und *erziehe* ich. Eifere daher und denke mit!

Parallelstellen: Klag 3.33; Joh 15.14,15

lieben – φιλέω (*phileō*) – befreunden (DÜ); Freundesliebe (φιλία [*philia*]) oder Bruderkuß (φίλημα [*philāma*]) leiten sich von diesem Wort ab.

Spr 3.12 – "Denn wen JHWH **liebt**, den **erzieht** er. Jeden, den er als Sohn akzeptiert."

erziehen – παιδεύω (*paideuō*) – erziehen, züchtigen durch Ermahnung (Sch).

Tit 2.11,12 – "Denn auferschieden *ist* die Gnade des Gottes, rettungbringend allen Menschen, uns **erziehend**, auf dass, verleugnend die Veruehnung *Gottes* und die kosmischen Begierden, wir vernünftig und gerecht und wohlehrend leben in dem nunmehrigen Äon."

Hebr 12.6 – Das züchtigende Erziehen ist ein Kennzeichen der Söhne.

1Kor 11.32; Hebr 12.10 – Das züchtigende und richtende Erziehen hat das Ziel, nicht dem Kosmos gleichgestellt zu werden, sondern als Heilswerkzeug zu dienen.

- Die Ekklesia wird durch die **Gnade** erzogen, um als Erstlings-Rettungswerkzeug zu dienen.
- Für Israel war das **Gesetz** das Erziehungsmittel (Gal 3.24,25).
- **Richtigung** (Gericht) מִשְׁפָּט (MiSHPaT) ist das Erziehungsmittel für die Ungläubigen (Jes 26.9).

EH 3:20

Nimm wahr, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine ^d Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineinkommen und mit ihm mahlhalten und er mit mir.

Parallelstellen: Joh 14.23; Jak 5.9

nimm wahr / [(jetzt) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἴδου / ἴδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1.

Tür öffnen – wer öffnet die Tür?

1. Gemäß A, R u. byz öffnet der Hörende die Tür (ἀνοίξῃ [*anoixä*] *konj. ao. a. 3P sing.*); "...wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet..."

2. Gemäß Sinaiticus (Ⲑ) öffnet der Herr die Tür (ἀνοίξω [*anoixō*] *ind. fut. a. 1P sing.*); "...so jemand *auf* meine Stimme hört', werde ich auch die Tür öffnen..." (DÜ)

Zu 1.) Lk 12.36 – Die, die auf den Herrn warten, öffnen die Tür wenn Er anklopft. Danach essen sie zusammen und Er bedient (vgl. Hohelied 5.2).

Zu 2.) Das "Wort" ist es, das zum Menschen eingeht (Joh 1.5,9,14; Gal 4.4). Der Herr hat die Schlüssel (EH 1.18; 3.7). Er macht "Wohnung bei uns" (Joh 14.23).

Zu "Tür" s. a. bei EH 3.8; 4.1.

EH 3:21

Der Siegende, ihm werde ich geben, mit mir ¹auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich siegte und mich mit meinem ^dVater ¹auf seinen ^dThron setzte.

EH 3:22

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt:

Parallelstellen: 21) 1Kor 6.2,3; EH 7.17 22) EH 2.7,11,17, 29; 3.6,13,22

Die **Siegenden** erhalten zwölf Verheißungen: EH 2.7, 11, 17 (2 *Verh.*), 26-28 (2 *Verh.*); 3.5 (3 *Verh.*), 12 (2 *Verh.*), 21.

in dem Thron sitzen:

- Hier EH 3.21 – Das "in dem Thron sitzen" erscheint zunächst ungewöhnlich.
- Apg 7.49 – In seiner Rede erklärt Stephanus die Worte Gottes aus Jes 66.1,2 (DÚ) und sagt: "Der Himmel *ist* mir Thron, aber das Erdland *ist* Schemel meiner Füße." Dies zeigt, dass der gesamte Himmel als Thronbereich zu sehen ist (s. a. bei EH 4.1 unter "öffnen").
- Hier EH 3.21 – Die Siegenden sitzen also innerhalb der Himmel zusammen mit dem Herrn als Regenten.
- 2Tim 2.12 – "Mit Ihm zusammen *zu* regieren" ist den Leibesgliedern vorbehalten. Deshalb sind die Siegenden der sieben Versammlungen u.a. als Teil der Ekklesia zu sehen (vgl. 2Tim 4.7,8).

S. dazu a. bei EH 2.7.

Thron-Bereiche sind:

- Die Himmel (Jes 66.1; Apg 7.49).
- Die Stadt Jerusalem nach der Wiederherstellung Gesamt-Israels (Jer 3.17).
- Der Thron innerhalb des neuen Jerusalems, welches aus dem Himmel auf die neue Erde kommt (EH 22.1-3).

Ohr haben – S.a. bei EH 2.11,29.

EH 2.7,11,17, – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf
29; 3.6,13,22 den Geist.

Versammlungen:

- Hier V. 22 – Der Plural macht deutlich, dass das Gesagte nicht nur für die e i -
n e °örtl. Ekklesia bestimmt ist, sondern allen "Herausgerufenen"
gleichermaßen gilt. °[s. 2Thes 1.1 {KK-Band 9}]